

Schlüsselposition

Der Spezialist für grabenlose Kanalsanierung konnte für eine anspruchsvolle Position eine ausgewiesene Expertin gewinnen.

HAMBURG. Reingard Schmidt hat die Leitung der Marketingaktivitäten der Swietelsky-Faber GmbH Kanalsanierung – ein 2001 gegründetes Tochterunternehmen zweier gleichwertig beteiligter Baukonzerne, in denen rund 80.000 Mitarbeiter mehr als 20 Mrd. € Jahresumsatz erwirtschaften – übernommen.

Schmidt ist seit 2005 in der grabenlosen Rohrsanierung tätig und hat als Marketing-, QM- und CSR-Managerin für die Hersteller und für die ausführende Seite der Branche gearbeitet.

„Die ideale Wahl“

„Mit ihrem umfassendem Branchen-Know-how in den Bereichen Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Event- und Messegestaltung sowie Qualitäts-, Arbeitssicherheits- und CSR-Management ist Reingard Schmidt die ideale Wahl für diese anspruchsvolle Rolle“, so Jörg Brunecker, Geschäftsführer der Swietelsky-Faber GmbH.

Neben ihrer fachlichen Kompetenz bringe Schmidt Eigenschaften wie Integrität, Loyalität, Teamgeist und Entschlossenheit mit. „Qualitäten,



© Sabine Stammayr

Frau vom Fach

Die neue Swietelsky-Faber-Marketingleiterin Reingard Schmidt setzt auf Stärkung der Kunden- sowie der Mitarbeiterorientierung und will das bereits vorhandene Potenzial weiter ausbauen.

die unseren Werten entsprechen“, sagt Brunecker und zeigt sich überzeugt, dass mit der neuen Marketingleitung das Unternehmen bestens aufgestellt ist, um seine Unternehmensziele und Marketingstrategien zu erreichen bzw. umzusetzen.

Schmidt selbst war bei ersten Gesprächen vor allem von der hohen Professionalität und

der Mitarbeiter-Orientierung von Swietelsky-Faber angetan: Loyalität, Unterstützung und Rückhalt seitens des Unternehmens und der Geschäftsleitung gegenüber den Mitarbeitenden. „Diese Werte fehlen oft bei anderen Unternehmen, sind aber sehr ausschlaggebend für eine Jobentscheidung“, erklärt Schmidt. (hk)

STRATEGIEANPASSUNG

S Immo räumt Portfolio auf

WIEN. Vorstand und Aufsichtsrat der S Immo AG haben die Portfoliostrategie angepasst. Kleine und mittelgroße Büroimmobilien mit begrenztem Entwicklungspotenzial werden – je nach Marktentwicklung und nur dann, wenn angemessene Preise erzielt werden können – verkauft. Im Fokus stehen Österreich – hier soll jedenfalls ein relevantes Portfolio bestehen bleiben –, in Kroatien und der Slowakei könnte es zu einem vollständigen Marktaustritt kommen. Die Erträge aus den Veräußerungen sollen strategiekonform in ertragsstarke Büro- und Gewerbeflächen in der CEE-Region reinvestiert werden.

BAUBEGINN

Strabag errichtet Silo next in Wien



© Brick Visual SRE

WIEN. Der Baustart des von Strabag Real Estate (SRE) entwickelte Büroprojekt Silo next in Wien-Liesing ist erfolgt. Das Projekt umfasst insgesamt ca. 10.300 m² Bürofläche, wovon ca. 45% vom AMS genutzt werden. Zusätzlich entstehen ca. 500 m² Lagerflächen im Untergeschoß, eine Tiefgarage mit ca. 50 Stellplätzen und oberirdisch weitere 47 Stellplätze. Die Fertigstellung ist für Ende 2025 geplant.



| Die neuesten Kampagnen

Laborimmobilien beliebt

GalCap Europe stärkt sein LifeScience-Portfolio.

WIEN. Der Immobilien-Asset- und Investmentmanager GalCap Europe erwirbt mit dem Gebäude V des Campus Vienna BioCenter (VBC) im dritten Wiener Gemeindebezirk das nächste LifeScience-Objekt. VBC ist einer der dynamischsten Innovationsstandorte des Landes und ein international führendes Cluster im Bereich Molekularbiologie. Das multifunktionale Gebäude

verfügt über ca. 7.000 m² vermietbare Labor- und Bürofläche. Es ist an mehrere große Nutzer, u.a. die Uni Wien, vermietet.

Laut Christoph Lukaschek, Abteilungsleiter Investment bei Otto Immobilien, die die Immobilie vermittelte, zeichne sich der Wiener Markt für Laborflächen durch eine anhaltende Nachfrage seitens der Nutzer, aber auch der Investoren aus. (hk)



© Otto Immobilien/P. Ujarevic